

Protokoll Jour Fixe Tanz Köln

20.01.2022

19h00

Online

Anwesend:

Sprecherinnen Team JF: Stefanie Schwimbeck, Lena Peters, Katharina Senzenberger
Freie Szene: Yana Novotorova, Sonia Franken, Elsa Artmann, Samuel Duvoisin, Theresa Hupp, Hartmut Misgeld

Vorstellungsrunde

Tagespunkte

1. Vorstellungsrunde

2. Neuwahl Jour Fixe Sprecher*innen Team

LP: Es gibt keine Bewerbungen für das Sprecher*innen Team. Sprecher*innen Team hat viele Leute kontaktiert. Leider erfolglos. Es war immer Interesse da, aber dann doch nicht.

TH: Unsicherheit, wie viele Leute der Call erreicht hat. Ist für eine Verlängerung des Calls.

YN: Würde den Call nochmal über den Profitraining Verteiler teilen. Auf Facebook geht der Call leider unter.

LP: Eventuell noch über das ZZT leiten. DanceRevolution-Truppe soll angesprochen werden.

TH: Nicht direkt nach einer neuen Person suchen, sondern Aufruf zu einem Struktur-Erarbeiten-Treffen. Ist diese Struktur wirklich sinnvoll zu dritt? Wie können Aufgaben verteilt werden? Was fehlt ist eine kommunizierbare Struktur. Was ist es denn, was die Position genau beinhaltet? Zurzeit ist es etwas vernebelt.

SS: Im Vergleich zu den anderen Vereinen gibt es weniger Wertschätzung. Vereinstätigkeit für die Zukunft überlegen.

EA: Hat sich gefreut, dass sie gefragt wurde. Hat aber das Gefühl, die Aufgabe ist von ihren Ressourcen her zurzeit nicht machbar. Vorstellung Sprecherin von etwas zu sein, an dem sie bislang nicht oft teilgenommen hat, mit Unsicherheit verbunden. Elsa hilft, aber gerne interimweise aus.

SD: In jedem Fall TH in ihrem Vorschlag unterstützen, nochmal einen Aufruf zur gemeinsamen Strukturfindung zu starten.

SF: Guter Vorschlag „nochmal“ von vorne anzufangen.

LP: Was sind denn jetzt aktuell die Aufgaben?

YN: DanceRevolution hat sich mit der Zeit ein bisschen zerstreut.

TH: Bestätigt, dass in DanceRevolution nichts passiert. Letztendlich ist die IFT (Initiative Freie Theater) Teil des VDKK geworden, diese hatte sich auch keine Rechtsform gegeben, aber hat sich eine Struktur gegeben, die erstmal gut funktioniert hat – auch ohne Rechtsform.

YN: Vereinsgründung ist ein bisschen mehr Arbeit. Interessensgemeinschaft wäre vielleicht eine mildere und realistischere Variante. Reut und Mayaan haben DanceRevolution gegründet und sind viel unterwegs bzw. nicht in Köln, daher ist DanceRevolution nicht alive. Man sollte diese Leute in den JourFixe holen! JF hat leider ein veraltetes Image für Yana anfangs gehabt.

SS: DanceRevolution aus Notwendigkeit heraus gegründet, weil sich die junge Szene nicht gehört gefühlt hat.

EA: Rolle als Tänzerin – nicht als Choreografin – war mehr Zentrum der Fragestellungen von DR.

TH: Beim JF das Gefühl – das ist so beschwert. Was sind genau die Ziele? Die Arbeit fühlt sich sehr nach Pflicht an → sollte eigentlich auch Spaß machen.

3. Neuwahl Administrator*in Verteiler

LP: Katharina Senzenberger verlässt die Tätigkeit als Administratorin des Verteilers. Yana Novotorova hat sich auf den Posten beworben. Der Jour Fixe beschließt einstimmig, dass Yana Novotorova die Aufgabe der Administration übernimmt.

4. Nachnutzung Depot und Diskussion darüber im VDKK

SD: Soll der VDKK Mandat für die Nachnutzung des Depots für die Darstellende Künste einlegen? Alle sollten zur Mitgliederversammlung kommen – dort gibt es Diskussionsbedarf. Szenario 1: VDKK möchte Mitspracherecht, wenn sie sich dazu nicht äußern, hat Verein wenig Einfluss.

Depot soll eventuell Tanz als Produktionshaus zugesprochen werden. Dafür gibt es Gegenstimmen aus den Theaterschaffenden.

SF: Vor einigen Jahren bereits Diskussion: Damals: Konkurrenz zur Tanzfaktor? Damals war Depot1 zu groß für die Freie Szene zum bespielen.

SD: VDKK warf Samuel vor, Tanz mache Alleingang. Nachnutzung wird stattfinden, es ist sinnvoll, sich daran zu beteiligen und Einfluss darauf zu haben. Es gibt massives Defizit an Probe- und Aufführungsorten in Köln für den Tanz.

LP: Wie konnte denn ansatzweise diese Situation entstehen? Und wie ist jetzt schon wieder Abspaltung Thema?

SD: Versch. Theaterhäuser und Theaterschaffende haben auch untersch. Interessen. Es gibt ein kulturpolitisches Einverständnis, dass dem Tanz das strukturell nicht zugetraut wird, da die Tanzszene anscheinend zerstritten ist. Es muss sich etwas an dem Image ändern.

TH: Hat Schnauze voll von diesem Narrativ. Tanz wird viel weniger strukturell gefördert, das ist das Problem! Tanz, Zeitgenössischer Zirkus und Physical Theatre haben kein Produktionshaus in Köln und sollten sich zusammenschließen. Einzelakteurinnen können in VDKK rein! Email schreiben an: fischer@vdk-koeln.de

SS: Notwendigkeit der Depot Frage ist nicht klar im Protokoll formuliert.

SF: Im KNK war das auch nicht diskutiert.

EA: VDKK hat sich für Tanz geöffnet. Wie kam es jetzt schon zu diesem komischen Clash? Anfangs vielleicht schöne Idee der Zusammenarbeit, aber schnell Realisierung dass nicht alle Sparten gleich gefördert werden. Diese Öffnung muss auch Folgen haben können. Stärkere solidarische Unterstützung fordern!

SF: Im KNK gib es auch noch die Offene Sektion – die vom Theater besetzt wird, die eigentlich auch noch geknackt werden kann von Tanz, Zeitg. Zirkus, etc.

TH: Argument: Wo ist denn der Tanz? wird noch lange um die Ohre gehaut werden. Image und Realität noch nicht wirklich deckungsgleich. Jenny tschapovski aus Zeitg. Zirkus ansprechen – gute Ansprechpartnerin. Physical Theatre Netzwerk auch ansprechen. Über Verteiler noch einmal Info zu MV weiterleiten!!

Die Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, den 26. Januar statt. Bitte alle kommen!!